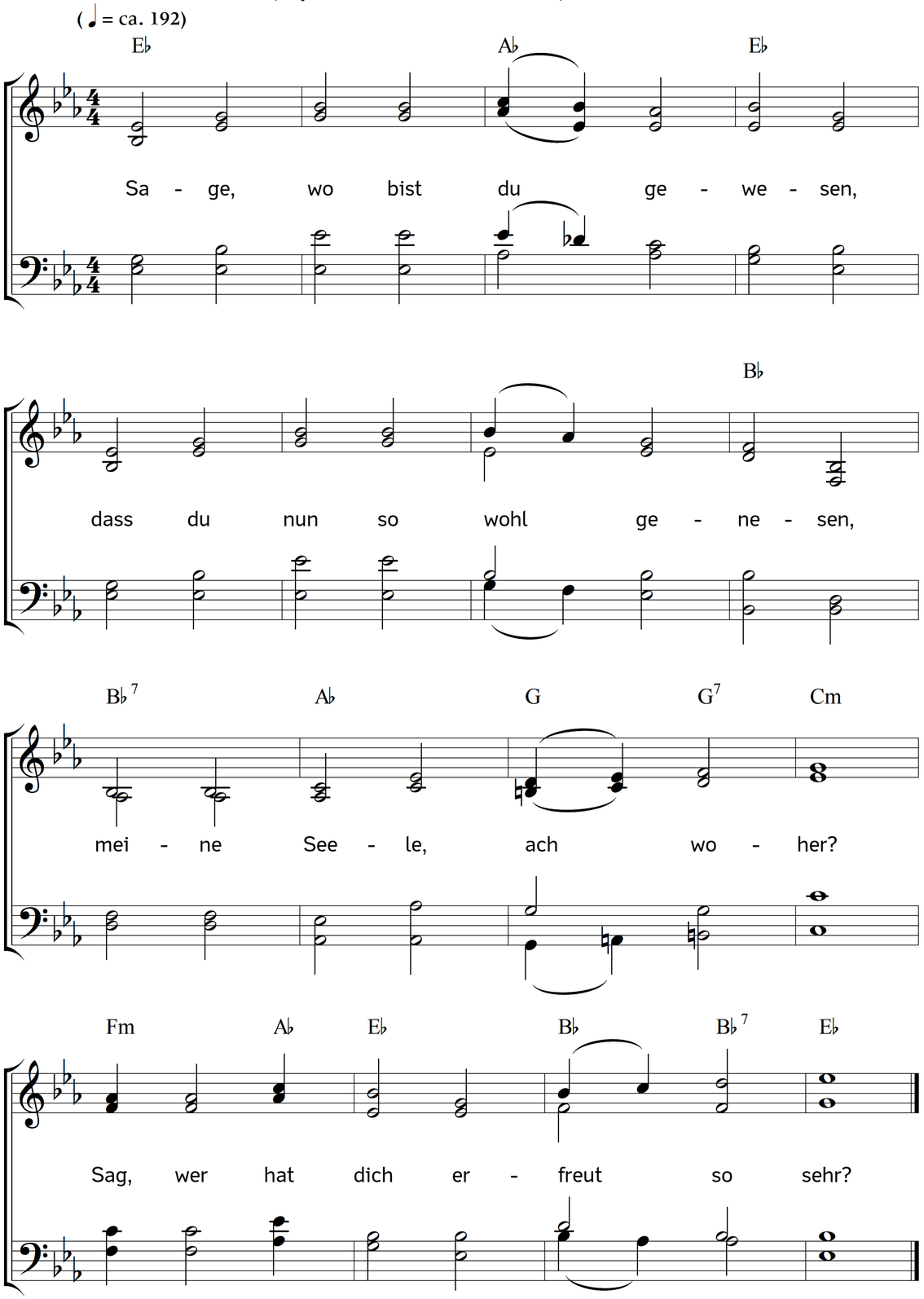
SAGE, WO BIST DU GEWESEN



2. Wer hat dir doch Rat erteilet?
Welcher Arzt hat dich geheilet?
Wer ist wohl gewest dein Wirt,
ach wer dein Führer und dein Hirt?

3. Wer hat Speise dir geschenket?
Welcher Brunn hat dich getränket?
Wer hat dir geleistet Schutz?
Wer war doch deiner Feinde Trutz?

4. Von der frommen Schäflein Haufen
sah ich dich wohl weggelaufen
weit von deinem Hirten hin,
und doch hast du gefunden ihn.

5. Blutend waren dein Wunden,
alle sind sie dir verbunden
und geheilet aus dem Grund:
du bist nun ganz frisch und gesund.

6. Hungrig sah ich dich auch dorten,
nun bist du gespeiset worden;
durstig gingest du ja aus,
getränket bist du jetzt zuhaus.

7. Dich gedachten umzubringen
und so grausam zu verschlingen
alle, die zuwider dir,
du aber bist lebendig hier.

8. Ach gewiss hat dich gesehen
voller Sünden irre gehen
der da siehet allen Schmerz
und das war ja das Jesusherz.

9. Das, das hat dich selbst gesuchet.
Als die Sünde du verfluchet
und darüber hattest Reu,
so wurde Jesus drinnen neu.

10. Er, der Arzt, fand aus Erbarmen
bald ein Pflaster für dich Armen,
sein Wort und sein Trost allein
wusch deine Sündenwunden rein.

11. Deiner stolzen Feinde Rachen
durften sich an dich nicht machen,
es war Jesu Hand bereit
dich zu erretten allezeit.

12. Dir gedeihe das zum Leben,
was zum Leben dir gegeben,
sage: Ja mein Seelenhort,
dir, Jesus, sei Preis immerfort.

Text: Ludämilia Elisabeth von Schwarzburg-Rudolstadt. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2020 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2182/